

„Es gilt das gesprochene Wort“

CSEM 5 Jahre Jubiläum
Muttenz, Tramstrasse 99
07.12.2016, 16:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist mir eine ausgesprochene Freude, Sie an der Jubiläumsfeier des CSEM Muttenz begrüßen zu dürfen.

Am 16. September 2011 öffnete das CSEM-Regionalzentrum seine Türen am Standort Muttenz. Damit sind es bereits 5 Jahre, seit es im Kanton Basel-Landschaft angesiedelt ist. Die heutige Jubiläumsfeier ist ein guter Moment, um die Leistungen der letzten 5 Jahren zu würdigen. Es ist aber auch eine gute Gelegenheit, um einen Blick in die Zukunft zu werfen und uns zu fragen, welchen Herausforderungen sich ein Forschungs- und Entwicklungszentrum wie das CSEM angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen künftig stellen muss, um auch in den kommenden Jahrzehnten weiterhin erfolgreich zu sein.

Die Mission des 1984 in Neuenburg gegründeten CSEM ist es, Forschungsergebnisse aus den Hochschulen weiter zu entwickeln und durch die Zusammenarbeit mit den KMU und der Industrie Innovationen voranzutreiben. Es ist ein Umfeld, in dem visionäre Ideen zu funktionierenden Produkten weiterentwickelt werden. Seit 30 Jahren erweist sich dieser Ansatz als Schweizer Erfolgsmodell mit internationaler Ausstrahlung. Sogar in Zeiten wirtschaftlicher Unbeständigkeit gelingt es dem CSEM an bisherige Erfolge anzuknüpfen. So konnte das CSEM im Jahr 2015 trotz der Auswirkungen des starken Schweizer Frankens eine Zunahme der Aufträge aus der Industrie verzeichnen. Zum einen zeigt dies, welches grosses Vertrauen die Industrie dem CSEM entgegen bringt. Zum andern ist es ein Hinweis darauf, dass Innovation von den Unternehmen als wichtiger Prozess wahrgenommen wird, in den es sich zu investieren lohnt.

Das CSEM Muttenz ist hauptsächlich in den Bereichen gedruckte Photovoltaik, Lichtmanagement, Sensorik für Life Sciences und Markenschutz tätig. In diesem Rahmen wurden in den letzten 5 Jahren sehr innovative und beachtenswerte Projekte realisiert. Ein Beispiel dafür ist das 2015 erfolgreich abgeschlossene Projekt Rhein-Solar, welches sich der Organischen Photovoltaik, einem vielversprechenden neuen Bereich der Solarenergie, widmete. Das CSEM Muttenz wirkte dabei bei der Entwicklung neuartiger organischer Solarzellen mit, welche einen entscheidenden Beitrag zur Erzeugung von elektrischer Energie aus Sonnenenergie leisten. Diese Technologie, mit der es möglich ist, Solarzellen im industriellen Massstab analog einer Druckmaschine auf Rollen zu produzieren, gilt als äusserst umweltfreundlich und kostengünstig. Im Rahmen des Projekts wurde das wirtschaftliche Potenzial in der Region Oberrhein ermittelt. Dabei nahm das CSEM Muttenz eine tragende Rolle im Transfer von der Grundlagenforschung zur industriellen Produktion ein und stellte in den letzten Jahren mehrere Prototypen her.

Entwicklungs- und Forschungsprojekte wie sie hier am CSEM Muttenz realisiert werden, leisten einen entscheidenden Beitrag zur Innovation und zur nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz – aber auch weltweit. Doch auch regional hat das CSEM positive Auswirkungen. Seit seiner Ansiedlung wurden viele Projekte mit regionalen Firmen durchgeführt. In den letzten 5 Jahren hat sich das CSEM Muttenz als wichtiger Partner für unsere Hochschulen, die Industrie und die regionalen KMU-Unternehmen etabliert. Als industrienaher Brückenbauer zwischen Hochschule und Industrie

ergänzt das CSEM Muttenz so die bestehenden Strukturen optimal. Damit trägt es zur Stärkung unserer Region als attraktiver Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort bei.

Heute feiern wir das 5-jährige Bestehen des CSEM Muttenz und einige werden sich fragen, wie wohl die nächsten 5, 10 oder 20 Jahre aussehen werden? Unsere Gesellschaft befindet sich im rasanten Wandel und in den kommenden Jahren stehen grosse Veränderungen bevor. Diese Veränderungen bringen neue Herausforderungen mit sich, die auch das CSEM Muttenz betreffen.

Im Wesentlichen lassen sich vier Trends erkennen:

1. Digitale Revolution

Schon heute dringt die digitale Revolution bis in die letzten Wirtschafts- und Lebensbereiche vor. Besonders eindrücklich ist dabei, dass die neuen Technologien unseren Aktions- und Bewegungsraum erweitern werden. Dies führt zu einer neuen Freiheit, die in Homeoffice-Tagen mündet, aber auch Crowdsourcing und Crowdworking ermöglicht. Neue Beschäftigungsmodelle werden sich etablieren. Wie mit der Digitalisierung umgegangen wird, beeinflusst den zukünftigen Erfolg eines Unternehmens. Sie bietet grosse Chancen, die es zu nutzen gilt, gleichzeitig stellen sich durch sie aber auch neue Herausforderungen. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich auf die anstehenden Veränderungen vorzubereiten und frühzeitig strategische Überlegungen für den Umgang mit der Digitalisierung anzustellen. In den kommenden Jahren wird es entscheidend sein, mit der rasch voranschreitenden Digitalisierung mitzuhalten, um dadurch als Unternehmen zukunftsfähig zu bleiben.

2. Demografischer Wandel

Die Bevölkerungsstruktur der Schweiz verändert sich in den kommenden Jahren stark. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung steigt weiter an. Aus diesem Grund wird die junge Generation in Zukunft eine gefragte Minderheit darstellen. Das bedeutet, dass sich inskünftig die qualifizierten Berufseinsteiger tendenziell ihren Arbeitsplatz aussuchen können. Da den Unternehmen weniger Arbeitnehmende zur Verfügung stehen, könnte es bei der Rekrutierung von qualifiziertem Personal zu Engpässen kommen, was sich nachteilig auf die Innovationsfähigkeit auswirken kann.

3. Gesellschaftlicher Wertewandel

Die Frage, wie sinnvoll die eigene Arbeit ist und, wie sie vereinbar ist mit den eigenen Bedürfnissen, gewinnt an Bedeutung. Work-Life-Balance und sozialer Mehrwert werden für das eigene Wohlbefinden zunehmend wichtiger. Weitere Themen wie Klima- und Naturschutz, gesunde Nahrungsmittel, artgerechte Tierhaltung und die Beachtung sozialer Probleme werden gesellschaftlich höher gewichtet. Naturgemäss nimmt dieser Wertewandel Einfluss auf die Arbeit von morgen. Während die Frage nach der positiven Wirkung auf die Gesellschaft an Bedeutung gewinnt, tritt wohlstandsbedingt die Lohnhöhe zunehmend in den Hintergrund. Für die Generation Z (also die nach 1995 Geborenen) ist die Vermischung von Beruf und Privatleben weit weniger attraktiv, als für Vorgängergenerationen. Arbeitszeitkontingente, die selbständig und flexibel abgeleistet werden können, entsprechen ihnen besser.

Für Unternehmen wie das CSEM Muttenz wird es deshalb wichtig sein, auf die sich verändernde Haltung der Arbeitnehmenden einzugehen. Mit der Schaffung einer Arbeitsumgebung, welche den Beschäftigten entspricht, wird sichergestellt, dass weiterhin gute Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Forschung und somit für Innovation, gegeben sind.

4. Automatisierung

Die Automatisierung durch intelligente Maschinen, Roboter und 3-D-Drucker wird in den kommenden Jahren völlig neue Dimensionen erreichen. Dadurch fallen viele menschliche Tätigkeiten teil-

weise oder ganz weg, weil Roboter diese besser und billiger erledigen können. Nicht nur einfache körperliche Arbeiten gehören dazu, sondern auch routinemässige anwaltliche oder ärztliche Tätigkeiten werden automatisierbar sein.

Wie auch die Digitalisierung, bietet die Automatisierung grosse Chancen, welche genutzt werden können. Für das CSEM Muttenz stellt diese Entwicklung die Möglichkeit dar, sich in diesem Prozess als wichtiger Player zu positionieren. Gleichzeitig wird es aber auch eine Herausforderung darstellen, mit dem raschen Wandel mitzuhalten.

Zweifelsohne werden die hier angesprochenen gesellschaftlichen Trends einen grossen Einfluss auf die Rahmenbedingungen von Forschungs- und Entwicklungszentren und deren Innovationskraft haben. Auch das CSEM Muttenz wird sich in den kommenden Jahren mit den Chancen und Herausforderungen, welche die Digitalisierung, die Automatisierung, der demographische Wandel und der gesellschaftliche Wertewandel beinhalten, auseinandersetzen müssen.

Ich bin jedoch überzeugt, dass das CSEM Muttenz alle nötigen Voraussetzungen mitbringt, um die zukünftigen Herausforderungen mit Bravur zu meistern. Ich danke allen, die zur bisherigen Erfolgsgeschichte beitragen haben und wünsche dem CSEM Muttenz für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, visionäre Ideen und Pioniergeist!